

(Mutter Erde – Ahninnen -) Mutter – Tochter – Ritual

In vielen Märchen findet sich das Symbol, dass die Tochter einen Kraft-/Zaubergegenstand von der Mutter erhält, oft vor einer großen Trennung oder am Lebensende der Mutter (z. B. ein Stück Stoff mit 3 Blutstropfen in „Die Gänsemagd“ oder ein Püppchen in „Wasalisa, die Weise“). Es wirkt wie ein Vermächtnis oder ein Segen. Auch wenn Märchen oft mehrere Tausend Jahre alt sind, sind diese Kräfte immer wieder und noch aktuell. Die moderne Forschung kann sogar auf genetischer Ebene „sehen“, was in der Vererbungslinie wirksam ist.

Rituale sind sehr wirkungsvoll. Ich möchte euch einladen zu einem Ritual der besonderen Art, die eure Beziehung zwischen Mutter und Tochter stärkt. Außerdem geht es um die Anbindung an die vorangegangenen Generationen, wenn wir uns zutiefst bewusst machen, dass wir nur auf der Welt sind, weil andere Frauen vor uns Leben zur Welt gebracht und behütet haben. Dabei wird auch klar, dass es eine kollektive Erfahrung des Frau- und Mutter-Seins gibt, die sehr wechselvoll in der Geschichte ist.

Wir erleben gerade eine Zeit, in der es um nichts so viel wie um Wandlung, Heilung und Stärkung geht. Es ist geradezu unsere Aufgabe, uns als Kinder von Mutter Erde anzunehmen, die Gaben und Geschenke unserer Familienwurzeln zu entdecken und das zu erneuern, was noch nicht gut ist. Damit das Leben frei ist, in die Zukunft zu gehen...

Es gibt Zeit für uns alle gemeinsam, für jede persönlich und es gibt einen privaten Raum für euch als Mutter und Tochter (vielleicht sogar Großmutter??). Das Mindestalter ist 15, nach oben gibt es keine Begrenzung.

Dieses Ritual möchte es euch ermöglichen,

- miteinander in einen heilsamen Kontakt zu kommen
- eure Verbindung zu stärken
- nach Ähnlichkeiten zu suchen
- euer Anderssein anzuerkennen
- das Geschenk des Lebens und des Frau-Seins zu feiern
- die Ahnenlinie zu spüren
- von Rumpelstilzchen zu lernen: was wir beim Namen nennen, hat keine Macht mehr über uns!
- New Storytelling – welche „neue FamilienGeschichte“ wollt ihr selbst schreiben und welche alten Regeln und Muster können verabschiedet werden

Bitte beachtet: dieses Ritual ersetzt keine Begleitung bei schwerwiegenden traumatischen Erfahrungen! Dafür sucht euch Hilfe und Unterstützung bei einer Beratungsstelle oder einer/einem Therapeuten.

Ich habe großen Respekt vor Ritualen und ihrer Tiefenwirkung! In einem Ritual haben alle Gefühle Platz, von Trauer, Angst und Wut bis hin zu großer Freude, Liebe und Dankbarkeit. Es findet immer das Ausdruck, was ist und genau darin besteht die Möglichkeit der Befreiung. Damit zeigen wir uns alle als Menschen mit Wünschen und Bedürfnissen und einem Herz.

Bitte meldet euch unbedingt, wenn du/ihr Fragen oder Zweifel hast/habt! Das ist mir sehr wichtig. Ich möchte auch die Möglichkeit geben, allein als Großmutter, Mutter oder Tochter teilzunehmen, wenn es anders nicht geht. Systemische Wirkungen in der Familie sind immer möglich, da Rituale sehr tief wirken. Bitte melde dich aber dazu im Vorfeld bei mir und frage nach!

Ort: Hammermühle 1, Riechberg, Tipi- und Schwitzhüttenplatz des Zauberwege e.V.

Termin: 11./12.07.2020 (ab 10 Uhr am Samstag, bis 15 Uhr am Sonntag)

Ausgleich: 1 Person 130 €, 2 Personen 210 €, 3 Personen 250 € (je Familie)
(bei Anmeldung bis einschließlich 23.02.2020 20,00 € Frühbucher-Rabatt)

Sonstiges: Übernachtung im eigenen Zelt oder im Tipi; Selbstverpflegung; weitere Informationen auf Nachfrage bzw. bei Anmeldung (naturzeitraum@web.de oder 0172 – 9737174)
max. Teilnehmerzahl: 6 Familien oder 12 Frauen